

Kohle für Ole



In einem Akt der Solidarität unterstützen die Bürger des Hamburger Südens die Sparbemühungen des neuen Finanzsenators.

In Harburg, Wilhelmsburg, Moorburg sammelten engagierte Bürger und Bürgerinnen insgesamt Fünfhundertundelftausend Euro.

Diese Summe wird heute noch aufgestockt, denn auch hier auf der Mönckebergstraße werden die Engagierten nicht locker lassen den Senat in seinen Sparbemühungen zu unterstützen. Anschließend wird der Geldtransport, gesichert durch Security-Personal das Hamburger Rathaus erreichen, wo die Übergabe an Ole von Beust erfolgen wird.

Diese Aktion soll darauf hinweisen, dass trotz des angeblich hohen Spardrucks, weiterhin Millionen an echten Steuergeldern für unsinnige und unnötige Autobahnprojekte der GAL Senatorin Anja Hajduk kreuz und quer durch den Bezirk Mitte verwendet werden.

Die Engagierten Wilhelmsburger und Harburger und Moorburger fordern den Senat auf, die Planungen für diese Projekte einzustellen, anstatt noch mehr Mittel in den Bezirken zu streichen und die Erhöhung von weiteren Gebühren z.B. Kita zu betreiben.

Denn auch wenn ein großer Teil der Baukosten vom Bund getragen würde, sind und bleiben es auch die Steuergelder der Hamburgerinnen und Hamburger.

Wir fordern den Senat auf, die Planungen für zwei Autobahnen mitten durch die Stadt zu stoppen!

Die bisherigen Planungen sind weder ausgereift noch im Grundsatz von der Bevölkerung getragen.

Eine verkehrstechnische Notwendigkeit besteht ebenfalls nicht.

Wir wollen keine unnötigen neuen Autobahnen durch unsere Stadt, unseren Stadtteil und unsere Wohngebiete.

Nach Realisierung dieser Pläne werden ca. 35.000 Haushalte weniger als 500m zu einer Autobahn liegen. Sieht so Grüne Politik in Hamburg aus???

Die bisherigen Planungen sind weder ausgereift noch im Grundsatz von der Bevölkerung getragen.

Eine verkehrstechnische Notwendigkeit besteht ebenfalls nicht.

Hat Hamburg Millionen für solche Planungen übrig?

Hat Hamburg Millionen für die zu erwartenden Folgekosten eingeplant?

Kann es sich Hamburg leisten, durch solche Planungen Menschen aus der Stadt zu vertreiben?

Sollten Hamburger nicht in Hamburg ihre Steuern zahlen?

Sind lange Arbeitswege ökologisch sinnvoll?

Wenn Hamburg European Green Capital 2011 wird, dann mit zwei Autobahnprojekten durch den Bezirk Mitte, die ca. 1 Milliarde an Steuergeldern kosten?

Millionen die Hamburg nicht hat, für Planungen, die Menschen nicht wollen, für Projekte, die nicht rechtzeitig fertig werden.

Eine Milliarde die Berlin nicht hat, für Planungen, die Menschen nicht wollen, für Projekte, die nicht halten können was sie versprechen.

*Übergabe von über 500 000 Autobahn-Euro an Ole von Beust
vor dem Hamburger Rathaus am 9. Juli 2010 um 18 Uhr.*